

# ZWEI SAMENLINIE GELEHRT

## IN SCHRIFTROLLEN VOM TOTEN MEER,

### NR. 1

Wenn Sie mehr Einblick in die Schrift wünschen, empfehle ich Ihnen dringend, die Schriftrollen vom Toten Meer zu untersuchen. Sie sollten zuerst die Geschichte studieren, wie und wann sie entdeckt wurden. Dies kann durch Lesen der Einleitungen mehrerer Bücher erfolgen, die zu diesem Thema veröffentlicht wurden. Ein solches Buch, das ich dafür vorschlage, ist *Understanding The Dead Sea Scrolls* herausgegeben von Hershel Shanks © 1992, herausgegeben von Random House, NY. Obwohl Shanks ein „Jude“ ist, ist das Buch eine Sammlung von mehreren Autoren der Schriftrollen vom Toten Meer. Es ist auch notwendig zu verstehen, wer sie geschrieben und die meisten Bücher aus dieser Zeit vor dem Neuen Testament abgeschrieben hat, einschließlich vieler der Bücher, die wir jetzt in unseren gegenwärtigen Bibeln haben. Außerdem müssen wir den Text und Kontext der Schriftrollen vom Toten Meer selbst analysieren. Wo sie bereits mit unseren jetzigen Bibeln übereinstimmen, müssen wir dankbar sein, aber wo es Unstimmigkeiten gibt, müssen wir sie beseitigen. Eine solche Diskrepanz findet sich in 1. <sup>Samuel</sup> 11:1-3. Die fragliche Schriftrolle wird mit 4QSam<sup>a</sup> bezeichnet, und wurde in Höhle Nr. 4 gefunden. Das Folgende stellt eine Auslassung am Anfang dieses Kapitels dar. Bitte nehmen Sie Ihre Bibel und wenden Sie sich an 1. <sup>Samuel</sup> 11; dann lesen Sie das Folgende in Kursivschrift; Lesen Sie dann in Ihrer Bibel von den Versen 1-10 weiter und lassen Sie das Wort „dann“ in Vers 1 weg:

*„[ Na ] Hasch, König der Kinder Ammon, bedrückte die Kinder Gad und die Kinder Ruben schwer, und er stach ihnen ein [ II ] das rechte Auge aus und brachte Schrecken [Ror und Schrecken] in Israel hervor. Es gab keine ließ einen unter den Kindern Israel jenseits [ am Jordan ] zurück , dessen rechtes Auge nicht von Naha [ dem König ] der Kinder Ammon [ t ausgelöscht ] wurde , außer dass siebentausend Männer [ vor ] den Kindern [ flohen ] A ] mmon und eingegeben [ J ] abesh-Gilead . Ungefähr einen Monat später ... “ (Lesen Sie jetzt die Verse 1-10, und überprüfen Sie auch die *Altertümer von Josephus* 6:5:1):*

Für viele von Ihnen werden diese neu entdeckten Beweise Ihr Interesse wecken. Bevor Sie sich dessen bewusst werden, werden Sie tief in die Erforschung der Schriftrollen vom Toten Meer vertieft sein, während andere

dieses Zeugnis meiden werden, weil sie befürchten, dass es ihr geistiges Gleichgewicht untergraben könnte. Leider sind neue Erkenntnisse nicht jedermanns Sache, und wir werden immer Menschen unter uns haben, die gegen alles kämpfen, was sie nicht verstehen können, oder die gegenüber neuen Entdeckungen alter Daten unempfindlich sind. Viele solche gehören zu den Anti-Seedlinern.

Als neue Beweise aus den aramäischen Targums hervorgebracht wurden, die eine Auslassung in 1. Mose 4:1 bestätigten (ähnlich der von 1. Samuel 11 in den Schriftrollen vom Toten Meer), sprach Ted R. Weiland, ein ätzender und unnachgiebiger antichristlicher Anti-Seedliner, alles aus Beweise wie „babylonisch beeinflusst“. Wenn der Targum-Beweis Genesis 4:1 in Kursivschrift hinzugefügt wird, würde es folgendermaßen lauten:

*„Und Adam kannte seine Frau Eva, die von Sammael [Satan] schwanger war, und sie empfing und gebar Kain, und er war wie die himmlischen Wesen und nicht wie die irdischen Wesen, und sie sagte: Ich habe einen Mann von dem Engel bekommen des Herrn.“*

Die antichristlichen Anti-Seedliner verweisen auf 2. Korinther 11:3 und indem sie diesen Vers aus dem Kontext reißen, werden sie behaupten, dass sie nur „geistig verführt“ wurde. Genesis 3:13 stellt die Frage: "Was hast du *getan* ?" Wäre es ein geistiges Verbrechen gewesen, wäre die Frage gewesen: "Was hast du dir dabei gedacht?" Das Wort „fertig“ in diesem Vers ist #6213, und sowohl bei Strong als auch bei Gesenius hat es nichts mit irgendetwas Mentalem zu tun, sondern alles mit „produzieren oder erschaffen“. Tatsächlich enthält Gesenius eine Definition mit sexuellen Konnotationen:

*„Piel, zu arbeiten oder die Brüste einer Frau unbescheiden zu drücken , iq ... Hesekiel 23:3, 8, und in Kal [Hesekiel 23:] Vers 21 ... So Gr. B@4,Ã< , und lat. *facere, perficere, conficere mulierem* , als Euphemismus für Geschlechtsverkehr , siehe Fesselii Advers. Sacra, lib. ii. cap. 23." [Hervorhebung von mir]*

Hebräische Gelehrte sind sich seit Jahren bewusst, dass es ein Problem mit Genesis 4:1 gibt. *Die Interpreter's Bible*, ein zwölfbändiges Gemeinschaftswerk von 36 „beratenden Herausgebern“ plus 124 anderen „Mitwirkenden“, macht die folgende Beobachtung zu diesem Vers, Band 1, Seite 517:

*„Kain scheint ursprünglich der Vorfahre der Keniten gewesen zu sein ... Die Bedeutung des Namens ist ‚Metallarbeiter‘ oder ‚Schmied‘; hier wird er jedoch als Ableitung eines Wortes dargestellt, das ‚erwerben‘, ‚bekommen‘ bedeutet. – eine der populären Etymologien, die in der Genesis häufig vorkommen – daher die Worte der Mutter: „ Ich habe einen Mann*

bekommen. “ „ From the Lord “ (KJV) ist eine Wiedergabe, die der LXX und Vulg. folgt, von *eth Yahweh*“, was wörtlich „mit Yahweh“ bedeutet, und hier so unverständlich ([die Worte] 'the help of' [RSV] is not in hebräisch). Es scheint wahrscheinlich, dass *'eth 'oth sein sollte* - also 'das Zeichen Jahwes' - und dass die Worte sind ein Glanz ..." [*Unterstrichene Hervorhebung von mir*]

## **ROLLEN AUS DEM TOTEN MEER ZU UNGEWÖHNLICHER ZEIT GEFUNDEN**

Der Zeitpunkt des Auffindens der Schriftrollen vom Toten Meer war in der Tat ziemlich einzigartig und zu sehr, um ein bloßer Zufall zu sein. Das Fenster der Gelegenheit für ihre Entdeckung konnte nur durch die Anweisung des Allmächtigen selbst gewesen sein. Für diejenigen von uns, die sich erinnern können, wurde die Bibel zu dieser Zeit bösartig angegriffen, und die Schriftrollen dienten als Bollwerk gegen diesen Angriff. Aber die Bedeutung des Zeitpunkts ihrer Entdeckung geht noch weiter – viel weiter. Es war im Frühjahr des Jahres 1947, als zwei Hirtenjungen ihre gemischten Herden von Schafen und Ziegen am Fuß der bröckelnden Klippen weiden ließen, die das Tote Meer in der Nähe von Qumrân säumen, als eines der Tiere Berichten zufolge zufällig davonlief Sie. Einer der Jungen namens Muhammed e d-Dlch hatte beiläufig einen Stein in eine kleine kreisförmige Öffnung in der Felswand geworfen und statt eines harten Schlags ein zerschmetterndes Geräusch gehört. Ein paar Tage später kehrten die Jungen zurück, um den ungewöhnlichen Vorfall zu untersuchen, und fanden einige der Schriftrollen. Nach einer Reihe zufälliger Zufälle gelangten diese Schriftrollen in die Hände des syrisch-orthodoxen Metropoliten von Jerusalem, Athanasius Yeshue Samuel. Nach einer Zeit des Versuchs, die Rollen bewerten und authentifizieren zu lassen, wurden sie schließlich im Februar 1948 zur American School of Oriental Research gebracht, wo sie von kompetenten Gelehrten, darunter WF Albright, untersucht wurden. Der Zeitpunkt war so gewählt, dass die Schriftrollen kurz vor der Gründung des gefälschten, sogenannten „Staates Israel“ am 14. Mai 1948 gefunden und ausgewertet wurden. Es stellt sich natürlich die Frage: Ist der „aus dem Bericht ihrer Entdeckung, dass der Allmächtige ihnen das Privileg verwehrt hat, da sie keinen legitimen Anspruch auf ihre Herkunft haben. Nicht nur das, es gab keinen einzigen „Juden“ im ursprünglichen Redaktionsteam der Schriftrollen vom Toten Meer! Das sollte sich jedoch nach dem Sechstagekrieg 1967, neunzehn Jahre später, ändern, als die "Juden" sie endlich in die Hände bekamen. (Und wenn der Begriff „Jude“ verwendet wird, meint er die „jüdischen“ Proselyten, die von Geburt an nicht rein Juda waren.) aus dem Bericht ihrer Entdeckung, dass der Allmächtige ihnen das Privileg verwehrt hat, da sie keinen legitimen Anspruch auf ihre Herkunft haben. Nicht nur das, es gab keinen einzigen „Juden“ im ursprünglichen Redaktionsteam der

Schriftrollen vom Toten Meer! Das sollte sich jedoch nach dem Sechstagekrieg 1967, neunzehn Jahre später, ändern, als die "Juden" sie endlich in die Hände bekamen. (Und wenn der Begriff „Jude“ verwendet wird, meint er die „jüdischen“ Proselyten, die von Geburt an nicht rein Juda waren.) haben sie in die Hände bekommen. (Und wenn der Begriff „Jude“ verwendet wird, meint er die „jüdischen“ Proselyten, die von Geburt an nicht rein Juda waren.) haben sie in die Hände bekommen. (Und wenn der Begriff „Jude“ verwendet wird, meint er die „jüdischen“ Proselyten, die von Geburt an nicht rein Juda waren.)

Aber dies ist nur eine spätere Entwicklung des Berichts, denn für ein wichtigeres Element der Geschichte müssen wir bis ins Jahr 1917 zurückgehen. Sobald wir die Relevanz **von 1917 geklärt haben** In dieser Kette von Ereignissen werden wir deutlich sehen, wie das alles zusammenpasst. Wir müssen zuerst berücksichtigen, dass allen Stämmen Israels eine „siebenfache“ Strafzeit oder 2.520 Jahre gegeben wurde. Da jeder Stamm zu unterschiedlichen Zeitpunkten in Gefangenschaft genommen wurde, endete die Bestrafung jedes einzelnen Stammes entsprechend am Ende seiner 2.520 Jahre. Jerusalem war keine Ausnahme. Das Anfangsdatum für Jerusalems 2.520-jährige Bestrafung war November/Dezember 604 v. Chr. und wird in Lukas 21:24 „die Zeiten der Heiden“ genannt. Wenn man die Geschichte Jerusalems ab 604 v. Chr. überprüft, wird man feststellen, dass Jerusalem bis 1917 n. Chr. für insgesamt 2.520 Jahre ununterbrochen unter fremder Macht stand, als Palästina ein britisches Mandatsgebiet unter König Georg VI., einem echten Nachkommen Davids, wurde. *As Birds Flying* von Andrew Adams, Seite 42). König George VI. lebte bis 1952, lange genug, um ein Dekret über Palästina zu erlassen, das von Königin Elisabeth II. **nie widerrufen wurde**.

Zur Dokumentation der Entscheidung von König Georg VI. bezüglich Palästina zitiere ich nun aus dem Buch *Understanding The Dead Sea Scrolls*, Kapitel 1 von Harry Thomas Frank, Seite 8: „Das Außenministerium Seiner Majestät hatte etwas unverantwortlich entschieden, dass dies aufgrund des Palästina-Problems nicht möglich war gelöst werden, weil sie sich zurückziehen würden und es den beiden Seiten überlassen würden, die Angelegenheit durch Blut zu entscheiden.

Eine weitere ungewöhnliche Quelle, die die 2.520 Jahre als die „Zeiten der Heiden“ korreliert, ähnlich dem Buch *As Birds Flying*, ist das Buch der Zeugen Jehovas, *Babylon The Great Has Fallen!*, und sie haben auf den Seiten 179-180 einiges richtig (obwohl aus dieser Quelle Vorsicht empfohlen wird): „Aber in einem symbolischen oder prophetischen Jahr ist die Anzahl der Tage auf die unveränderliche Zahl von 360 festgelegt, und jeder Tag davon bleibt bestehen für ein ganzes Jahr. 'Ein Tag für ein Jahr, ein Tag für ein Jahr.' – Numeri 14:34; Hesekiel 4:6.

„Im prophetischen Buch der Offenbarung wird von tausendzweihundertsechzig Tagen gesprochen als gleich einer ‚Zeit und Zeiten und einer halben Zeit‘ oder dreieinhalb Zeiten. (Offenbarung 12:6, 14) Wenn wir teilen dreieinhalb (3.5) in tausendzweihundertsechzig Tage, gibt es uns dreihundertsechzig (360) Tage für eine ‚Zeit‘.

„Dementsprechend würde eine symbolische oder prophetische ‚Zeit‘ biblisch gleich dreihundertsechzig (360) Jahren sein. Wenn nun dreieinhalb symbolische ‚Zeiten‘ 1 260 symbolische Tage ausmachen, das heißt 1 260 Jahre, dann zweimal dreieinhalb (oder sieben) symbolische „Zeiten“ wären zweimal 1.260 Jahre, also 2.520 Jahre, also die „sieben Zeiten“, die in Daniel 4:16, 23, 25, 32 im Zusammenhang mit der erwähnt werden Baumtraum würde für zweitausendfünfhundertzwanzig buchstäbliche Jahre stehen ... In Erfüllung der größeren prophetischen Bedeutung begannen die „sieben Zeiten“ von 2 520 Jahren zu zählen, als Jehova Gott die Weltherrschaft losließ, die durch sein typisches Königreich repräsentiert wurde auf Erden ... Nach Zählung würden diese nichtjüdischen Zeiten, diese ‚bestimmten Zeiten der [nicht-israelischen] Nationen‘ ... 2.520 Jahre enden ... ungefähr ... 1914.“

Sie sind 3 drei Jahre von ihrer Arithmetik entfernt, aber man kann sehen, was mit "Zeiten der Heiden" gemeint ist, und 2.520 Jahre lang wurde Judäa von fremden Mächten regiert. Wie wir bereits festgestellt haben, geschah 1917 etwas Wichtiges, als Jerusalem nach den „sieben Zeiten“ an die Briten übergeben wurde.

### **DAS BRINGT UNS DORT, WO WIR HEUTE SIND**

Einige Menschen sind der verwirrten Illusion ausgesetzt, dass, weil die Vereinten Nationen die Gründung des **gefälschten** sogenannten „Staates Israel“ auf Geheiß von Harry Truman anerkannt haben, sie dadurch zu einer echten Nation der Welt werden. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Rechtmäßig kam Palästina unter britisches Mandat unter britische Herrschaft und bleibt dies auch heute noch in den Augen Jahwes. Das bedeutet, dass wir heute zwei Arten von Menschen in diesem Bereich haben; Hausbesetzer und Eindringlinge. Am 11. Dezember 1917, als General Allenby Jerusalem betrat, nachdem die Türken das Gebiet geräumt hatten und der Bürgermeister von Jerusalem ein Kapitulationsschreiben vorlegte, war die Angelegenheit bis heute vollständig und rechtmäßig geregelt.

Um zu zeigen, dass die britische Regierung rechtmäßig die Kontrolle hatte, findet sich die folgende Dokumentation in *Behind The Balfour Declaration* von Robert John, Seiten 32 & 74: „Brief vom 2. November 1917 – die ‚Balfour-Erklärung‘ – vom Außenminister, AJ Balfour, an das Oberhaupt der Bankiersfamilie Rothschild, der die Unterstützung der

britischen Regierung für die Idee einer jüdischen nationalen Heimstätte in Palästina zusagt. Zusätzlich zu diesem Brief wurde am 14. Oktober ein fast ähnlicher Wort-für-Wort-Entwurf von Balfour an [Colonel] House in Washington gekabelt, jedoch mit der hier in Klammern gezeigten zusätzlichen Passage: "... Sehr geehrter Lord Rothschild, ... es ist mir eine große Freude, Ihnen im Namen der Regierung Seiner Majestät die folgende Erklärung der Sympathie für die jüdisch-zionistischen Bestrebungen zu übermitteln, die dem Kabinett vorgelegt und von ihm genehmigt wurde ...  
... Die Regierung Seiner Majestät betrachtet die Errichtung einer nationalen Heimat für das jüdische Volk [Rasse] in Palästina mit Wohlwollen und wird sich nach besten Kräften bemühen, die Erreichung dieses Ziels zu erleichtern, wobei klar ist, dass nichts getan werden, die die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nichtjüdischen Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und den politischen Status von Juden in irgendeinem anderen Land [von solchen Juden, die mit ihrer bestehenden Nationalität und Staatsbürgerschaft vollkommen zufrieden sind] beeinträchtigen könnten. . ... Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Erklärung der Zionistischen Föderation zur Kenntnis bringen würden."

Lassen Sie uns die Richtlinien überprüfen, die von der Regierung Seiner Majestät durch den obigen Brief und das Kabel zusammen mit dem zuvor zitierten festgelegt wurden. Beide wurden 1917 herausgegeben, das eine am 14. Oktober <sup>und</sup> das andere am 2. <sup>November</sup>. Die erste Bedingung lautete: "Es wird klar verstanden, dass nichts getan werden darf, was die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nichtjüdischen Gemeinschaften in Palästina beeinträchtigen könnte." Die zweite Bedingung ist: "die Rechte und der politische Status, die in jedem anderen Land [von solchen Juden, die mit ihrer bestehenden Nationalität und Staatsbürgerschaft völlig zufrieden sind], genossen werden." Haben diese „Juden“, die sich schließlich in Palästina niederließen, diese rechtmäßigen Richtlinien erfüllt? Alles, was Sie tun müssen, ist fernzusehen, und Sie können täglich beobachten, wie sie gegen diese Vorschriften verstoßen. Nach ungefähr dreißig Jahren dieses trotzigen Verhaltens erließ die Regierung Seiner Majestät eine weitere rechtmäßige Anweisung, die ich zuvor zitiert habe und die ich hier aus dem Buch *Understanding The Dead Sea Scrolls*, herausgegeben von Hershel Shanks, Kapitel 1, von Harry Thomas Frank, Seite 8, wiederholen werde: "Das Auswärtige Amt Seiner Majestät hatte etwas verantwortungslos entschieden, dass sie sich zurückziehen würden, da das Palästina-Problem nicht durch Vernunft gelöst werden könne, und es den beiden Seiten überlassen würden, die Frage durch Blut zu entscheiden." Ich stimme nicht zu, dass dies eine "unverantwortliche" Entscheidung seitens der Regierung Seiner Majestät war, sondern eine sehr vernünftige! Auch hier müssen Sie nur fernsehen und können beobachten, dass diese Richtlinie täglich fortgesetzt wird! Wenn Königin Elisabeth II. es nicht aufhebt, wird es bis zur Rückkehr des Messias bei Seinem zweiten Kommen in Kraft bleiben (Matthäus 18:18-

19). Suchen Sie nicht nach Bedingungen, die sich in Palästina ändern können, auch wenn wir Milliarden von Dollar in diese Richtung pumpen oder Hunderte von Friedenskonferenzen abhalten. Was der König verfügt hat, ist das, was getan werden wird, ob Hölle oder Hochwasser! "Blut" hat der König verfügt und "Blut" ist das, was wir weiterhin von Seiten beider Parteien sehen!

Ein sehr wichtiger Aspekt, den wir bei den Anweisungen des Königs beachten sollten, ist, dass er der „jüdischen Rasse“ nie einen Staat verordnet hat, sondern nur ein Heimatland, sodass sie das Ziel der Nationalität auf einem anderen Weg verfolgen mussten. In seinem Buch *The Zionist Connection* sagt Alfred M. Lilenthal auf Seite 75 über dieselbe Situation:

„Großbritannien als Mandatsmacht weigerte sich absolut, sich an irgendwelchen Durchführungsmaßnahmen zur Durchführung der Teilung zu beteiligen. Der allgemeine Konsens des Sicherheitsrates deutete auf eine Ablehnung der Durchführung der Resolution der Generalversammlung vom 29. November hin und beeinträchtigte somit tatsächlich die Teilung. Es sei denn, die USA Maßnahmen zur Errichtung einer Verwaltung zur Regierung Palästinas ergriff, drohte Chaos.

„Als sich der erbitterte Kampf zwischen der Jewish Agency und dem Palestine Higher Committee beschleunigte – die arabischen Staaten gaben an, dass sie eine militärische Intervention am 15. Mai Charakter der eventuellen politischen Lösung“ und forderte eine Sondersitzung der Generalversammlung.

„Angetrieben von Berichten aus vielen Richtungen hegte Truman seit einiger Zeit ernsthafte private Zweifel, die nie öffentlich geäußert wurden, hinsichtlich der Klugheit und Durchführbarkeit der Teilungsentscheidung. In einem unverblühten Bericht an den Sicherheitsrat am 16. Mai, in dem die Palästina-Kommission wies darauf hin, dass es „militärischer Gewalt in angemessener Stärke“ bedürfe, um den Teilungsbeschluss durchsetzen zu können. Die Hoffnungen auf eine friedliche Übertragung der Verantwortung von der britischen Mandatsmacht auf die arabischen und jüdischen Staaten seien dahingeschwunden. Das Arab Higher Committee, der maßgebendste Sprecher der arabischen Gemeinschaft Palästinas, deutete an, dass sie vorsätzlich planten, „den Plan gewaltsam zu ändern“. Die Kommission befürchtete, dass der 15. Mai, der für die Überstellung festgelegte Termin,

Daraus sollte ziemlich offensichtlich sein, dass die sogenannte „Machtübertragung“ niemals rechtmäßig durchgeführt wurde, zumindest vom Standpunkt des Allmächtigen. Daher besteht die Autorität des

britischen Königs immer noch. Sie sollten jetzt allmählich begreifen, wie kritisch der Zeitpunkt der Entdeckung der Schriftrollen vom Toten Meer war.

1917 war nicht nur das Endjahr für die „sieben Zeiten“ oder 2.520 Jahre der „Zerstörung“ Jerusalems, sondern auch die 1335 Jahre von Daniel 12:12. Da die Araber einen Mondkalender verwenden, stellt er die Mondjahre von 622 n. Chr. bis 1917 n. Chr. dar. Auf einer 1917 geprägten ägyptischen Münze war in arabischen Ziffern das Datum 1335 eingraviert. Das Jahr 622 n. Chr. markierte den Ursprung der mohammedanischen Macht. Das Jahr 1917 markierte das Ende der mohammedanischen Macht in Jerusalem oder das Ziel der Prophezeiung.

## **SCHRIFTROLLEN AM TOTEN MEER ZEUGEN ZWEI SEEDLINE**

Um zu verstehen, warum dieser kritische Zeitpunkt so wichtig ist, müssen wir begreifen, in welcher Zeitspanne wir uns jetzt befinden. Dazu gehen wir zu Jeremia 16,16, wo es heißt: „**Siehe, ich will viele Fischer holen, spricht Jahwe, und sie werden sie fischen; und danach werde ich viele Jäger schicken, und sie werden sie jagen von jedem Berg und von jedem Hügel und aus den Löchern der Felsen.**“ Die dort erwähnten „Fischer“ sind keine anderen als die Jünger des Messias selbst und diejenigen, die danach das Evangelium der Erlösung der Verwandten in alle Länder Israels tragen würden. Die „Jäger“, auf die in dieser Passage Bezug genommen wird, sind die Archäologen, die ab Ende des 17. Jahrhunderts die aufschlussreichen Beweise für die Migration aller echten israelischen Stämme aus ihrer ehemaligen Heimat, die heute Palästina heißt, ans Tageslicht brachten. Dann, etwa zur Zeit des Ersten Weltkriegs, wurde einigen allmählich bewusst, wer Israels Feind war. Das brachte uns in eine Zeit, in der „**Wächter**“ **notwendig waren.**“ Die Aufgabe des Wächters ist es, den Feind zu identifizieren, und darum geht es in Two Seedline! Hier wird es ziemlich ernst, denn die antichristlichen Anti-Seedliner stören böswillig Jahwes Wächter auf ihren festgelegten Runden. Als Ergebnis, Yahwehs wahre Wächter müssen nicht nur den offenen Feind Israels identifizieren, sondern auch das inkompetente, unqualifizierte Kauderwelsch, das von den verdeckten Anti-zwei Samenlinie gelehrt

in Schriftrollen vom Toten Meer, Nr. 1

Wenn Sie mehr Einblick in die Schrift wünschen, empfehle ich Ihnen dringend, die Schriftrollen vom Toten Meer zu untersuchen. Sie sollten zuerst die Geschichte studieren, wie und wann sie entdeckt wurden. Dies kann durch Lesen der Einleitungen mehrerer Bücher erfolgen, die zu diesem Thema veröffentlicht wurden. Ein solches Buch, das ich dafür vorschlage, ist *Understanding The Dead Sea Scrolls* herausgegeben von Hershel Shanks © 1992, herausgegeben von Random House, NY. Obwohl Shanks ein „Jude“ ist, ist das Buch eine Sammlung von mehreren Autoren



der Schriftrollen vom Toten Meer. Es ist auch notwendig zu verstehen, wer sie geschrieben und die meisten Bücher aus dieser Zeit vor dem Neuen Testament abgeschrieben hat, einschließlich vieler der Bücher, die wir jetzt in unseren gegenwärtigen Bibeln haben. Außerdem müssen wir den Text und Kontext der Schriftrollen vom Toten Meer selbst analysieren. Wo sie bereits mit unseren jetzigen Bibeln übereinstimmen, müssen wir dankbar sein, aber wo es Unstimmigkeiten gibt, müssen wir sie beseitigen. Eine solche Diskrepanz findet sich in 1. <sup>Samuel</sup> 11:1-3. Die fragliche Schriftrolle wird mit 4QSam<sup>a</sup> bezeichnet, und wurde in Höhle Nr. 4 gefunden. Das Folgende stellt eine Auslassung am Anfang dieses Kapitels dar. Bitte nehmen Sie Ihre Bibel und wenden Sie sich an 1. <sup>Samuel</sup> 11; dann lesen Sie das Folgende in Kursivschrift; Lesen Sie dann in Ihrer Bibel von den Versen 1-10 weiter und lassen Sie das Wort „dann“ in Vers 1 weg:

*„[ Na ] Hasch, König der Kinder Ammon, bedrückte die Kinder Gad und die Kinder Ruben schwer, und er stach ihnen ein [ II ] das rechte Auge aus und brachte Schrecken [Ror und Schrecken] in Israel hervor. Es gab keine ließ einen unter den Kindern Israel jenseits [ am Jordan ] zurück , dessen rechtes Auge nicht von Naha [ dem König ] der Kinder Ammon [ t ausgelöscht ] wurde , außer dass siebentausend Männer [ vor ] den Kindern [ flohen ] A ] mmon und eingegeben [ J ] abesh-Gilead . Ungefähr einen Monat später ... “ (Lesen Sie jetzt die Verse 1-10, und überprüfen Sie auch die *Altertümer von Josephus* 6:5:1):*

Für viele von Ihnen werden diese neu entdeckten Beweise Ihr Interesse wecken. Bevor Sie sich dessen bewusst werden, werden Sie tief in die Erforschung der Schriftrollen vom Toten Meer vertieft sein, während andere dieses Zeugnis meiden werden, weil sie befürchten, dass es ihr geistiges Gleichgewicht untergraben könnte. Leider sind neue Erkenntnisse nicht jedermanns Sache, und wir werden immer Menschen unter uns haben, die gegen alles kämpfen, was sie nicht verstehen können, oder die gegenüber neuen Entdeckungen alter Daten unempfindlich sind. Viele solche gehören zu den Anti-Seedlinern.

Als neue Beweise aus den aramäischen Targums hervorgebracht wurden, die eine Auslassung in 1. Mose 4:1 bestätigten (ähnlich der von 1. <sup>Samuel</sup> 11 in den Schriftrollen vom Toten Meer), sprach Ted R. Weiland, ein ätzender und unnachgiebiger antichristlicher Anti-Seedliner, alles aus Beweise wie „babylonisch beeinflusst“. Wenn der Targum-Beweis Genesis 4:1 in Kursivschrift hinzugefügt wird, würde es folgendermaßen lauten:

**„Und Adam kannte seine Frau Eva, die von *Sammael [Satan]* schwanger war , und sie empfing und gebar Kain, und er war wie die himmlischen Wesen und nicht wie die irdischen Wesen, und sie sagte: Ich habe einen Mann von dem Engel bekommen des Herrn.“**

Die antichristlichen Anti-Seedliner verweisen auf 2. Korinther 11:3 und indem sie diesen Vers aus dem Kontext reißen, werden sie behaupten, dass sie nur „geistig verführt“ wurde. *Genesis 3:13 stellt die Frage:*

"Was hast du *getan*?" Wäre es ein geistiges Verbrechen gewesen, wäre die Frage gewesen: "Was hast du dir dabei gedacht?" Das Wort „fertig“ in diesem Vers ist #6213, und sowohl bei *Strong* als auch bei *Gesenius* hat es nichts mit irgendetwas Mentalem zu tun, sondern alles mit „produzieren oder erschaffen“. Tatsächlich enthält *Gesenius* eine Definition mit sexuellen Konnotationen:

**„Piel, zu arbeiten oder die Brüste einer Frau unbescheiden zu drücken , iq ... Hesekeil 23:3, 8, und in Kal [Hesekeil 23:] Vers 21 ... So Gr. B@4,Ä< , und lat. *facere, perficere, conficere mulierem* , als Euphemismus für Geschlechtsverkehr , siehe Fessellii Advers. Sacra, lib. ii. cap. 23." [Hervorhebung von mir]**

Hebräische Gelehrte sind sich seit Jahren bewusst, dass es ein Problem mit Genesis 4:1 gibt. *Die Interpreter's Bible*, ein zwölfbändiges Gemeinschaftswerk von 36 „beratenden Herausgebern“ plus 124 anderen „Mitwirkenden“, macht die folgende Beobachtung zu diesem Vers, Band 1, Seite 517:

**„Kain scheint ursprünglich der Vorfahre der Keniten gewesen zu sein ... Die Bedeutung des Namens ist ‚Metallarbeiter‘ oder ‚Schmied‘; hier wird er jedoch als Ableitung eines Wortes dargestellt, das ‚erwerben‘, ‚bekommen‘ bedeutet. – eine der populären Etymologien, die in der Genesis häufig vorkommen – daher die Worte der Mutter: „Ich habe einen Mann bekommen.“ „From the Lord“ (KJV) ist eine Wiedergabe, die der LXX und Vulg. folgt, von „*eth Yahweh*“, was wörtlich „mit Yahweh“ bedeutet , und hier so unverständlich « ([die Worte] ' the help of ' [RSV] is not in hebräisch). Es scheint wahrscheinlich, dass '*eth 'oth sein sollte - also 'das Zeichen Jahwes' - und dass die Worte sind ein Glanz ...*" [Unterstrichene Hervorhebung von mir]**

## **ROLLEN AUS DEM TOTEN MEER ZU UNGEWÖHNLICHER ZEIT GEFUNDEN**

Der Zeitpunkt des Auffindens der Schriftrollen vom Toten Meer war in der Tat ziemlich einzigartig und zu sehr, um ein bloßer Zufall zu sein. Das Fenster der Gelegenheit für ihre Entdeckung konnte nur durch die Anweisung des Allmächtigen selbst gewesen sein. Für diejenigen von uns, die sich erinnern können, wurde die Bibel zu dieser Zeit bösartig angegriffen, und die Schriftrollen dienten als Bollwerk gegen diesen Angriff. Aber die Bedeutung des Zeitpunkts ihrer Entdeckung geht noch weiter – viel weiter. Es war im Frühjahr des Jahres 1947, als zwei Hirtenjungen ihre gemischten Herden von Schafen und Ziegen am Fuß der

bröckelnden Klippen weiden ließen, die das Tote Meer in der Nähe von Qumrân säumen, als eines der Tiere Berichten zufolge zufällig davonlief Sie. Einer der Jungen namens Muhammed e d-Dich hatte beiläufig einen Stein in eine kleine kreisförmige Öffnung in der Felswand geworfen und statt eines harten Schlags ein zerschmetterndes Geräusch gehört. Ein paar Tage später kehrten die Jungen zurück, um den ungewöhnlichen Vorfall zu untersuchen, und fanden einige der Schriftrollen. Nach einer Reihe zufälliger Zufälle gelangten diese Schriftrollen in die Hände des syrisch-orthodoxen Metropoliten von Jerusalem, Athanasius Yeshue Samuel. Nach einer Zeit des Versuchs, die Rollen bewerten und authentifizieren zu lassen, wurden sie schließlich im Februar 1948 zur American School of Oriental Research gebracht, wo sie von kompetenten Gelehrten, darunter WF Albright, untersucht wurden. Der Zeitpunkt war so gewählt, dass die Schriftrollen kurz vor der Gründung des gefälschten, sogenannten „Staates Israel“ am 14. Mai 1948 gefunden und ausgewertet wurden. Es stellt sich natürlich die Frage: Ist der „ aus dem Bericht ihrer Entdeckung, dass der Allmächtige ihnen das Privileg verwehrt hat, da sie keinen legitimen Anspruch auf ihre Herkunft haben. Nicht nur das, es gab keinen einzigen „Juden“ im ursprünglichen Redaktionsteam der Schriftrollen vom Toten Meer! Das sollte sich jedoch nach dem Sechstagekrieg 1967, neunzehn Jahre später, ändern, als die "Juden" sie endlich in die Hände bekamen. (Und wenn der Begriff „Jude“ verwendet wird, meint er die „jüdischen“ Proselyten, die von Geburt an nicht rein Juda waren.) aus dem Bericht ihrer Entdeckung, dass der Allmächtige ihnen das Privileg verwehrt hat, da sie keinen legitimen Anspruch auf ihre Herkunft haben. Nicht nur das, es gab keinen einzigen „Juden“ im ursprünglichen Redaktionsteam der Schriftrollen vom Toten Meer! Das sollte sich jedoch nach dem Sechstagekrieg 1967, neunzehn Jahre später, ändern, als die "Juden" sie endlich in die Hände bekamen. (Und wenn der Begriff „Jude“ verwendet wird, meint er die „jüdischen“ Proselyten, die von Geburt an nicht rein Juda waren.) haben sie in die Hände bekommen. (Und wenn der Begriff „Jude“ verwendet wird, meint er die „jüdischen“ Proselyten, die von Geburt an nicht rein Juda waren.) haben sie in die Hände bekommen. (Und wenn der Begriff „Jude“ verwendet wird, meint er die „jüdischen“ Proselyten, die von Geburt an nicht rein Juda waren.)

Aber dies ist nur eine spätere Entwicklung des Berichts, denn für ein wichtigeres Element der Geschichte müssen wir bis ins Jahr 1917 zurückgehen. Sobald wir die Relevanz **von 1917 geklärt haben**In dieser Kette von Ereignissen werden wir deutlich sehen, wie das alles zusammenpasst. Wir müssen zuerst berücksichtigen, dass allen Stämmen Israels eine „siebenfache“ Strafzeit oder 2.520 Jahre gegeben wurde. Da jeder Stamm zu unterschiedlichen Zeitpunkten in Gefangenschaft genommen wurde, endete die Bestrafung jedes einzelnen Stammes entsprechend am Ende seiner 2.520 Jahre. Jerusalem war keine Ausnahme. Das Anfangsdatum für Jerusalems 2.520-jährige Bestrafung

war November/Dezember 604 v. Chr. und wird in Lukas 21:24 „die Zeiten der Heiden“ genannt. Wenn man die Geschichte Jerusalems ab 604 v. Chr. überprüft, wird man feststellen, dass Jerusalem bis 1917 n. Chr. für insgesamt 2.520 Jahre ununterbrochen unter fremder Macht stand, als Palästina ein britisches Mandatsgebiet unter König Georg VI., einem echten Nachkommen Davids, wurde. *As Birds Flying* von Andrew Adams, Seite 42). König George VI. lebte bis 1952, lange genug, um ein Dekret über Palästina zu erlassen, das von Königin Elisabeth II. **nie widerrufen wurde.**

Zur Dokumentation der Entscheidung von König Georg VI. bezüglich Palästina zitiere ich nun aus dem Buch *Understanding The Dead Sea Scrolls*, Kapitel 1 von Harry Thomas Frank, Seite 8: „Das Außenministerium Seiner Majestät hatte etwas unverantwortlich entschieden, dass dies aufgrund des Palästina-Problems nicht möglich war gelöst werden, weil sie sich zurückziehen würden und es den beiden Seiten überlassen würden, die Angelegenheit durch Blut zu entscheiden.

Eine weitere ungewöhnliche Quelle, die die 2.520 Jahre als die „Zeiten der Heiden“ korreliert, ähnlich dem Buch *As Birds Flying*, ist das Buch der Zeugen Jehovas, *Babylon The Great Has Fallen!*, und sie haben auf den Seiten 179-180 einiges richtig (obwohl aus dieser Quelle Vorsicht empfohlen wird): „Aber in einem symbolischen oder prophetischen Jahr ist die Anzahl der Tage auf die unveränderliche Zahl von 360 festgelegt, und jeder Tag davon bleibt bestehen für ein ganzes Jahr. 'Ein Tag für ein Jahr, ein Tag für ein Jahr.' – Numeri 14:34; Hesekeil 4:6.

„Im prophetischen Buch der Offenbarung wird von tausendzweihundertsechzig Tagen gesprochen als gleich einer ‚Zeit und Zeiten und einer halben Zeit‘ oder dreieinhalb Zeiten. (Offenbarung 12:6, 14) Wenn wir teilen dreieinhalb (3.5) in tausendzweihundertsechzig Tage, gibt es uns dreihundertsechzig (360) Tage für eine ‚Zeit‘.

„Dementsprechend würde eine symbolische oder prophetische ‚Zeit‘ biblisch gleich dreihundertsechzig (360) Jahren sein. Wenn nun dreieinhalb symbolische ‚Zeiten‘ 1 260 symbolische Tage ausmachen, das heißt 1 260 Jahre, dann zweimal dreieinhalb (oder sieben) symbolische „Zeiten“ wären zweimal 1.260 Jahre, also 2.520 Jahre, also die „sieben Zeiten“, die in Daniel 4:16, 23, 25, 32 im Zusammenhang mit der erwähnt werden Baumtraum würde für zweitausendfünfhundertzwanzig buchstäbliche Jahre stehen ... In Erfüllung der größeren prophetischen Bedeutung begannen die „sieben Zeiten“ von 2 520 Jahren zu zählen, als Jehova Gott die Weltherrschaft losließ, die durch sein typisches Königreich repräsentiert wurde auf Erden ... Nach Zählung würden diese nichtjüdischen Zeiten, diese 'bestimmten Zeiten der [nicht-israelischen] Nationen' ... 2.520 Jahre enden ... ungefähr ... 1914.“

Sie sind 3 drei Jahre von ihrer Arithmetik entfernt, aber man kann sehen, was mit "Zeiten der Heiden" gemeint ist, und 2.520 Jahre lang wurde Judäa von fremden Mächten regiert. Wie wir bereits festgestellt haben, geschah 1917 etwas Wichtiges, als Jerusalem nach den „sieben Zeiten“ an die Briten übergeben wurde.

## **DAS BRINGT UNS DORT, WO WIR HEUTE SIND**

Einige Menschen sind der verwirrten Illusion ausgesetzt, dass, weil die Vereinten Nationen die Gründung des **gefälschten** sogenannten „Staates Israel“ auf Geheiß von Harry Truman anerkannt haben, sie dadurch zu einer echten Nation der Welt werden. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Rechtmäßig kam Palästina unter britisches Mandat unter britische Herrschaft und bleibt dies auch heute noch in den Augen Jahwes. Das bedeutet, dass wir heute zwei Arten von Menschen in diesem Bereich haben; Hausbesetzer und Eindringlinge. Am 11. Dezember 1917, als General Allenby Jerusalem betrat, nachdem die Türken das Gebiet geräumt hatten und der Bürgermeister von Jerusalem ein Kapitulationsschreiben vorlegte, war die Angelegenheit bis heute vollständig und rechtmäßig geregelt.

Um zu zeigen, dass die britische Regierung rechtmäßig die Kontrolle hatte, findet sich die folgende Dokumentation in *Behind The Balfour Declaration* von Robert John, Seiten 32 & 74: **„Brief vom 2. November 1917 – die ‚Balfour-Erklärung‘ – vom Außenminister, AJ Balfour, an das Oberhaupt der Bankiersfamilie Rothschild, der die Unterstützung der britischen Regierung für die Idee einer jüdischen nationalen Heimstätte in Palästina zusagt.** Zusätzlich zu diesem Brief wurde am 14. Oktober ein fast ähnlicher Wort-für-Wort-Entwurf von Balfour an [Colonel] House in Washington gekabelt, jedoch mit der hier in Klammern gezeigten zusätzlichen Passage: " ... **Sehr geehrter Lord Rothschild, ... es ist mir eine große Freude, Ihnen im Namen der Regierung Seiner Majestät die folgende Erklärung der Sympathie für die jüdisch-zionistischen Bestrebungen zu übermitteln, die dem Kabinett vorgelegt und von ihm genehmigt wurde ... Die Regierung Seiner Majestät betrachtet die Errichtung einer nationalen Heimat für das jüdische Volk [Rasse] in Palästina mit Wohlwollen und wird sich nach besten Kräften bemühen, die Erreichung dieses Ziels zu erleichtern, wobei klar ist, dass nichts getan werden, die die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nichtjüdischen Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und den politischen Status von Juden in irgendeinem anderen Land [von solchen Juden, die mit ihrer bestehenden Nationalität und Staatsbürgerschaft vollkommen zufrieden sind] beeinträchtigen könnten. . . . Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese Erklärung der Zionistischen Föderation zur Kenntnis bringen würden."**

Lassen Sie uns die Richtlinien überprüfen, die von der Regierung Seiner Majestät durch den obigen Brief und das Kabel zusammen mit dem zuvor zitierten festgelegt wurden. Beide wurden 1917 herausgegeben, das eine am 14. Oktober und das andere am 2. November. Die erste Bedingung lautete: **"Es wird klar verstanden, dass nichts getan werden darf, was die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nichtjüdischen Gemeinschaften in Palästina beeinträchtigen könnte."** Die zweite Bedingung ist: **"die Rechte und der politische Status, die in jedem anderen Land [von solchen Juden, die mit ihrer bestehenden Nationalität und Staatsbürgerschaft völlig zufrieden sind], genossen werden."** Haben diese „Juden“, die sich schließlich in Palästina niederließen, diese rechtmäßigen Richtlinien erfüllt? Alles, was Sie tun müssen, ist fernzusehen, und Sie können täglich beobachten, wie sie gegen diese Vorschriften verstoßen. Nach ungefähr dreißig Jahren dieses trotzigem Verhaltens erließ die Regierung Seiner Majestät eine weitere rechtmäßige Anweisung, die ich zuvor zitiert habe und die ich hier aus dem Buch *Understanding The Dead Sea Scrolls*, herausgegeben von Hershel Shanks, Kapitel 1, von Harry Thomas Frank, Seite 8, wiederholen werde: **"Das Auswärtige Amt Seiner Majestät hatte etwas verantwortungslos entschieden, dass sie sich zurückziehen würden, da das Palästina-Problem nicht durch Vernunft gelöst werden könne, und es den beiden Seiten überlassen würden, die Frage durch Blut zu entscheiden."** Ich stimme nicht zu, dass dies eine "unverantwortliche" Entscheidung seitens der Regierung Seiner Majestät war, sondern eine sehr vernünftige! Auch hier müssen Sie nur fernsehen und können beobachten, dass diese Richtlinie täglich fortgesetzt wird! Wenn Königin Elisabeth II. es nicht aufhebt, wird es bis zur Rückkehr des Messias bei Seinem zweiten Kommen in Kraft bleiben (Matthäus 18:18-19). Suchen Sie nicht nach Bedingungen, die sich in Palästina ändern können, auch wenn wir Milliarden von Dollar in diese Richtung pumpen oder Hunderte von Friedenskonferenzen abhalten. Was der König verfügt hat, ist das, was getan werden wird, ob Hölle oder Hochwasser! "Blut" hat der König verfügt und "Blut" ist das, was wir weiterhin von Seiten beider Parteien sehen!

Ein sehr wichtiger Aspekt, den wir bei den Anweisungen des Königs beachten sollten, ist, dass er der „jüdischen Rasse“ nie einen Staat verordnet hat, sondern nur ein Heimatland, sodass sie das Ziel der Nationalität auf einem anderen Weg verfolgen mussten. In seinem Buch *The Zionist Connection* sagt Alfred M. Lilenthal auf Seite 75 über dieselbe Situation:

**„Großbritannien als Mandatsmacht weigerte sich absolut, sich an irgendwelchen Durchführungsmaßnahmen zur Durchführung der Teilung zu beteiligen. Der allgemeine Konsens des Sicherheitsrates deutete auf eine Ablehnung der Durchführung der Resolution der Generalversammlung vom 29. November hin und beeinträchtigte**

somit tatsächlich die Teilung. Es sei denn, die USA Maßnahmen zur Errichtung einer Verwaltung zur Regierung Palästinas ergriff, drohte Chaos.

„Als sich der erbitterte Kampf zwischen der Jewish Agency und dem Palestine Higher Committee beschleunigte – die arabischen Staaten gaben an, dass sie eine militärische Intervention am 15. Mai als Charakter der eventuellen politischen Lösung“ und forderte eine Sondersitzung der Generalversammlung.

„Angetrieben von Berichten aus vielen Richtungen hegte Truman seit einiger Zeit ernsthafte private Zweifel, die nie öffentlich geäußert wurden, hinsichtlich der Klugheit und Durchführbarkeit der Teilungsentscheidung. In einem unverblühten Bericht an den Sicherheitsrat am 16. Mai 1948 wies die 16-Nationen-Palästina-Kommission darauf hin, dass es „militärischer Gewalt in angemessener Stärke“ bedürfe, um den Teilungsbeschluss durchsetzen zu können. Die Hoffnungen auf eine friedliche Übertragung der Verantwortung von der britischen Mandatsmacht auf die arabischen und jüdischen Staaten seien dahingeschwunden. Das Arab Higher Committee, der maßgebendste Sprecher der arabischen Gemeinschaft Palästinas, deutete an, dass sie vorsätzlich planten, „den Plan gewaltsam zu ändern“. Die Kommission befürchtete, dass der 15. Mai, der für die Überstellung festgelegte Termin,

Daraus sollte ziemlich offensichtlich sein, dass die sogenannte „Machtübertragung“ niemals rechtmäßig durchgeführt wurde, zumindest vom Standpunkt des Allmächtigen. Daher besteht die Autorität des britischen Königs immer noch. Sie sollten jetzt allmählich begreifen, wie kritisch der Zeitpunkt der Entdeckung der Schriftrollen vom Toten Meer war.

1917 war nicht nur das Endjahr für die „sieben Zeiten“ oder 2.520 Jahre der „Zerstörung“ Jerusalems, sondern auch die 1335 Jahre von Daniel 12:12. Da die Araber einen Mondkalender verwenden, stellt er die Mondjahre von 622 n. Chr. bis 1917 n. Chr. dar. Auf einer 1917 geprägten ägyptischen Münze war in arabischen Ziffern das Datum 1335 eingraviert. Das Jahr 622 n. Chr. markierte den Ursprung der mohammedanischen Macht. Das Jahr 1917 markierte das Ende der mohammedanischen Macht in Jerusalem oder das Ziel der Prophezeiung.

## **SCHRIFTROLLEN AM TOTEN MEER ZEUGEN ZWEI SEEDLINE**

Um zu verstehen, warum dieser kritische Zeitpunkt so wichtig ist, müssen wir begreifen, in welcher Zeitspanne wir uns jetzt befinden. Dazu gehen wir zu Jeremia 16,16, wo es heißt: „**Siehe, ich will viele Fischer holen, spricht Jahwe, und sie werden sie fischen; und danach werde ich**

**viele Jäger schicken, und sie werden sie jagen von jedem Berg und von jedem Hügel und aus den Löchern der Felsen."** Die dort erwähnten „Fischer“ sind keine anderen als die Jünger des Messias selbst und diejenigen, die danach das Evangelium der Erlösung der Verwandten in alle Länder Israels tragen würden. Die „Jäger“, auf die in dieser Passage Bezug genommen wird, sind die Archäologen, die ab Ende des 17. Jahrhunderts die aufschlussreichen Beweise für die Migration aller echten israelischen Stämme aus ihrer ehemaligen Heimat, die heute Palästina heißt, ans Tageslicht brachten. Dann, etwa zur Zeit des Ersten Weltkriegs, wurde einigen allmählich bewusst, wer Israels Feind war. Das brachte uns in eine Zeit, in der „**Wächter**“ **notwendig waren.** Die Aufgabe des Wächters ist es, den Feind zu identifizieren, und darum geht es in Two Seedline! Hier wird es ziemlich ernst, denn die antichristlichen Anti-Seedliner stören böswillig Jahwes Wächter auf ihren festgelegten Runden. Als Ergebnis, Yahwehs wahre Wächter müssen nicht nur den offenen Feind Israels identifizieren, sondern auch das inkompetente, unqualifizierte Kauderwelsch, das von den verdeckten Anti-Seedlinern erzeugt wird.

Die Schriftrollen vom Toten Meer identifizieren in Allegorie den Feind auch als „Belial“. Außerdem bezeichnen sie sich selbst als „Kinder des Lichts“ und spielen auf den Feind als „die Kinder der Dunkelheit“ an. Einer der besseren Lektoren, der an den Schriftrollen arbeitete, war Frank Moore Cross Jr., aus dem ich nun einige Passagen aus seiner aktualisierten Ausgabe von 1961, *The Ancient Library Of Qumran*, zitieren werde :

Seite 77: „**Die Apokalyptik sieht die Weltgeschichte im Griff kriegerischer Mächte, Gottes und Satans, der Geister von Wahrheit und Irrtum, Licht und Finsternis. Der Kampf Gottes mit dem Menschen und des Menschen mit Sünde, Bösem und Tod wird objektiviert ein kosmischer Kampf.**“

Seiten 92-93: „**In einer Welt, die von den Mächten der Finsternis gefangen ist, ist die Errettung das Geschenk Gottes an seine Auserwählten, das durch seine neue Schöpfung erlangt wird.**“ In dem Abschnitt der Regel der Gemeinschaft, der sich mit der Lehre von den zwei Geistern befasst ( dem die Söhne des Lichts und der Finsternis von der Schöpfung an zugerechnet werden), finden wir eine rigorose Prädestinationsformulierung, die am Rande des Determinismus schwankt, und ebenso wie die Prädestinationslehre der Essener an die (mildere) paulinische Lehre erinnert, also an eine sektiererische Lehre ‚Rechtfertigung aus Gnade‘ erscheint in ihren Schriften als eine logische Folge der Vorherbestimmung, die die klassische paulinische Aussage der Errettung durch den Glauben andeutet [vage vorwegnimmt].



Seiten 209-211: „Die Essener Regel verlangt auch, dass man alle ‚Kinder der Finsternis‘ ‚hasst‘, ebenso wie man ‚alle Kinder des Lichts lieben‘ muss ... jedoch, wie oft bemerkt wurde, die johanneische Betonung, anders als das des Neuen Testaments im Allgemeinen, handelt es sich fast ausschließlich um die Liebe innerhalb der „kleinen Herde“, und gelegentlich taucht eine feindselige Note gegenüber der „Welt“ auf, die zwar milder ist als die Esser-Ermahnung „zu hassen“, aber nichtsdestotrotz daran erinnert.

„Nach der Lehre der Essener befindet sich die Welt im Griff zweier streitender Geister, die von Anfang an von Gott geschaffen wurden: dem Geist der Wahrheit und dem Geist der Bosheit oder Perversität. Der Geist der Bosheit ist kein anderer als Belial, der ‚Fürst von‘ Dunkelheit“, Satan. Der Geist der Wahrheit wird auch der heilige Geist genannt (nicht identisch mit dem Heiligen Geist, obwohl oft schwer zu unterscheiden), der "Fürst des Lichts", der "Engel der Wahrheit". Alle Menschen haben ihr „Los“ in einem dieser Geister und sind somit Kinder des Lichts oder der Dunkelheit. Diese beiden Mächte sind in einen titanischen Krieg verwickelt, einen Kampf, der in der Endzeit seinen Höhepunkt erreicht (vergleiche die Offenbarung und die Kriegssrolle) Der Krieg wird nicht nur zwischen den gegnerischen Scharen von Geistern und ihren menschlichen Heerscharen geführt, sondern auch im Herzen jedes „Sohns des Lichts“. Für die Leute der Schriftrollen ist das Ende des Krieges in Sicht. Gott ist dabei, die Herrschaft des Geistes der Perversion für immer zu zerstören und aller Dunkelheit und Bosheit ein Ende zu bereiten. In der johanneischen Literatur jedoch, obwohl der Kampf weitergeht und ein letztes Harmagedon ausgefochten werden soll ..."

Dann zitiert Frank Moore Cross Jr. auf Seite 211 eine Passage aus einer Schriftrolle namens „Rule of the Community“, 1QS 3:17-23, übersetzt wie folgt: „[Gott] erschuf den Menschen, um die Welt zu regieren, und er setzte zwei Geister ein, durch die (der Mensch) bis zu der für Seine Heimsuchung (dh Jüngstes Gericht) festgesetzten Zeit wandeln würde: Dies sind die Geister der Wahrheit und der Täuschung (oder Bosheit). eine Quelle des Lichts sind die Ursprünge (des Geistes der) Wahrheit und aus einem Brunnen der Dunkelheit die Ursprünge des (des Geistes) Irrtums. Die Herrschaft der Kinder der Gerechtigkeit liegt in der Hand des Fürsten des Lichts (so dass) sie wandeln auf Wegen des Lichts; die Herrschaft [aller] Kinder des Irrtums liegt in der Hand des Engels der Dunkelheit (so dass) sie auf Wegen der Dunkelheit wandeln; und wenn eines der Kinder der Rechtschaffenheit irrt, geschieht dies durch die Engel der Dunkelheit ... und alle ihm zugeteilten Geister (versuchen) bringen die Kinder des Lichts zu Fall, aber der Gott Israels und sein Engel der Wahrheit sind eine Hilfe für alle Söhne des Lichts.“

Das Problem mit den Essenern in dieser Zeit ist die Tatsache, dass sie Schriftstellen nahmen, die sich in ferner Zukunft erfüllen sollten, und sie auf sich selbst anwendeten. Dies führte dazu, dass sie in einigen Bereichen etwas in die Irre gingen, aber laut *Josephus Kriege 2:8:2* waren die Essener im Gegensatz zu den Hochstaplern „Juden“ anscheinend im Wesentlichen reinblütige Mitglieder des Hauses Juda. Es wäre gut, diese Passage hier zu wiederholen:

**„Denn es gibt drei philosophische Sekten unter den Judäern. Die Anhänger der ersten sind die Pharisäer, die der zweiten die Sadduzäer und die dritte Sekte, die eine strengere Disziplin vorgibt, werden Essener genannt. Diese letzteren sind von Geburt an Juda und scheinen eine größere Zuneigung zueinander zu haben als die anderen Sekten.**

Seedlinern erzeugt wird.

Die Schriftrollen vom Toten Meer identifizieren in Allegorie den Feind auch als „Belial“. Außerdem bezeichnen sie sich selbst als „Kinder des Lichts“ und spielen auf den Feind als „die Kinder der Dunkelheit“ an. Einer der besseren Lektoren, der an den Schriftrollen arbeitete, war Frank Moore Cross Jr., aus dem ich nun einige Passagen aus seiner aktualisierten Ausgabe von 1961, *The Ancient Library Of Qumran*, zitieren werde :

Seite 77: „Die Apokalyptik sieht die Weltgeschichte im Griff kriegerischer Mächte, Gottes und Satans, der Geister von Wahrheit und Irrtum, Licht und Finsternis. Der Kampf Gottes mit dem Menschen und des Menschen mit Sünde, Bösem und Tod wird objektiviert ein kosmischer Kampf.“

Seiten 92-93: „In einer Welt, die von den Mächten der Finsternis gefangen ist, ist die Errettung das Geschenk Gottes an seine Auserwählten, das durch seine neue Schöpfung erlangt wird.“ In dem Abschnitt der Regel der Gemeinschaft, der sich mit der Lehre von den zwei Geistern befasst ( dem die Söhne des Lichts und der Finsternis von der Schöpfung an zugerechnet werden), finden wir eine rigorose Prädestinationsformulierung, die am Rande des Determinismus schwankt, und ebenso wie die Prädestinationslehre der Essener an die (mildere) paulinische Lehre erinnert, also an eine sektiererische Lehre ‚Rechtfertigung aus Gnade‘ erscheint in ihren Schriften als eine logische Folge der Vorherbestimmung, die die klassische paulinische Aussage der Errettung durch den Glauben andeutet [vage vorwegnimmt].

Seiten 209-211: „Die Essener Regel verlangt auch, dass man alle ‚Kinder der Finsternis‘ ‚hasst‘, ebenso wie man ‚alle Kinder des Lichts lieben‘ muss ... jedoch, wie oft bemerkt wurde, die johanneische Betonung, anders als das des Neuen Testaments im Allgemeinen, handelt es sich fast ausschließlich

um die Liebe innerhalb der „kleinen Herde“, und gelegentlich taucht eine feindselige Note gegenüber der „Welt“ auf, die zwar milder ist als die Esser-Ermahnung „zu hassen“, aber nichtsdestotrotz daran erinnert.

„Nach der Lehre der Essener befindet sich die Welt im Griff zweier streitender Geister, die von Anfang an von Gott geschaffen wurden: dem Geist der Wahrheit und dem Geist der Bosheit oder Perversität. Der Geist der Bosheit ist kein anderer als Belial, der ‚Fürst von‘ Dunkelheit‘, Satan. Der Geist der Wahrheit wird auch der heilige Geist genannt (nicht identisch mit dem Heiligen Geist, obwohl oft schwer zu unterscheiden), der ‚Fürst des Lichts‘, der ‚Engel der Wahrheit‘. Alle Menschen haben ihr ‚Los‘ in einem dieser Geister und sind somit Kinder des Lichts oder der Dunkelheit. Diese beiden Mächte sind in einen titanischen Krieg verwickelt, einen Kampf, der in der Endzeit seinen Höhepunkt erreicht (vergleiche die Offenbarung und die Kriegsrolle ) Der Krieg wird nicht nur zwischen den gegnerischen Scharen von Geistern und ihren menschlichen Heerscharen geführt, sondern auch im Herzen jedes ‚Sohns des Lichts‘. Für die Leute der Schriftrollen ist das Ende des Krieges in Sicht. Gott ist dabei, die Herrschaft des Geistes der Perversion für immer zu zerstören und aller Dunkelheit und Bosheit ein Ende zu bereiten. In der johanneischen Literatur jedoch, obwohl der Kampf weitergeht und ein letztes Harmagedon ausgefochten werden soll ...“

Dann zitiert Frank Moore Cross Jr. auf Seite 211 eine Passage aus einer Schriftrolle namens „Rule of the Community“, 1QS 3:17-23, übersetzt wie folgt:„[Gott] erschuf den Menschen, um die Welt zu regieren, und er setzte zwei Geister ein, durch die (der Mensch) bis zu der für Seine Heimsuchung (dh Jüngstes Gericht) festgesetzten Zeit wandeln würde: Dies sind die Geister der Wahrheit und der Täuschung (oder Bosheit). eine Quelle des Lichts sind die Ursprünge (des Geistes der) Wahrheit und aus einem Brunnen der Dunkelheit die Ursprünge des (des Geistes) Irrtums. Die Herrschaft der Kinder der Gerechtigkeit liegt in der Hand des Fürsten des Lichts (so dass) sie wandeln auf Wegen des Lichts; die Herrschaft [aller] Kinder des Irrtums liegt in der Hand des Engels der Dunkelheit (so dass) sie auf Wegen der Dunkelheit wandeln; und wenn eines der Kinder der Rechtschaffenheit irrt, geschieht dies durch die Engel der Dunkelheit ... und alle ihm zugeteilten Geister (versuchen) bringen die Kinder des Lichts zu Fall, aber der Gott Israels und sein Engel der Wahrheit sind eine Hilfe für alle Söhne des Lichts.“

Das Problem mit den Essenern in dieser Zeit ist die Tatsache, dass sie Schriftstellen nahmen, die sich in ferner Zukunft erfüllen sollten, und sie auf sich selbst anwendeten. Dies führte dazu, dass sie in einigen Bereichen etwas in die Irre gingen, aber laut *Josephus Kriege* 2:8:2 waren die Essener im Gegensatz zu den Hochstaplern „Juden“ anscheinend im Wesentlichen

reinblütige Mitglieder des Hauses Juda. Es wäre gut, diese Passage hier zu wiederholen:

„Denn es gibt drei philosophische Sekten unter den Judäern. Die Anhänger der ersten sind die Pharisäer, die der zweiten die Sadduzäer und die dritte Sekte, die eine strengere Disziplin vorgibt, werden Essener genannt. Diese letzteren sind von Geburt an Juda und scheinen eine größere Zuneigung zueinander zu haben als die anderen Sekten.



## ZWEI SAMENLINIE GELEHRT

### IN SCHRIFTROLLEN VOM TOTEN MEER, #2

Wie ich in *Two Seedline Taught In Dead Sea Scrolls, Nr. 1*, sagte, empfehle ich Ihnen dringend, die Schriftrollen vom Toten Meer zu untersuchen, falls Sie mehr Einblick in die Schrift wünschen. Man sollte niemals Bemerkungen zu einem Thema machen, wenn man die betreffenden Themen nicht gründlich studiert hat. Leider tun viele in der Identitätsbotschaft heute genau das zu einer Vielzahl von Themen, insbesondere zum Antichristen, zu Antiseedlinern und zu jenen, die den Universalismus predigen (d die Hintertür des Königreichs unter unserem Bund). Allen Apologeten für die anderen Rassen sage ich Folgendes: Es ist höchste Zeit, sich entweder ganz auf die israelische Identität einzulassen oder **ganz darauf einzugehen**aus. Sollten Sie sich für Letzteres entscheiden, schlage ich vor, dass Sie zu den jüdisch-deo-unchristlichen Kirchen zurückkehren, von denen Sie gekommen sind, um Ihre gegen die Saatlinie gerichteten und universalistischen Lehren zu predigen. Erstaunlicherweise gibt es sogenannte Identitäts-„Lehrer“, die sich fälschlicherweise „Pastoren“ nennen und dafür eintreten, dass auch die Hochstapler „Juden“ gerettet werden können, wenn sie nur „Jesus Christus“ als ihren persönlichen Retter annehmen. In Detroit, in einer kleinen Identity Church, haben sie einen „Juden“ in der Gemeinde. Es könnte nichts Deplatzierteres geben als einen Schwarzen, Mongolen oder „Juden“ bei einem Treffen von Israel Identity. Wenn Identity anfängt, solche Leute in seine Meetings zu bringen, hören sie auf, "Identity"-Versammlungen zu sein.

Unser Volk muss anfangen zu verstehen, dass wir uns in einem RASSENKRIEG befinden, und das seit über 7.000 Jahren. Dieser RACE WAR begann in 1. Mose 3:15 und 4:1 und dauert bis heute an. Der

Antichrist und die Anti-Seedliner behaupten fälschlicherweise, dass RACE WAR ein „Fleischkrieg“ sei. Ja, es gibt Probleme mit dem „Fleisch“, aber dieser RACE WAR ist eine ganz andere und viel ernstere Angelegenheit. Dieser RACE WAR ist ein genozidaler Krieg, der darauf abzielt, eine ganze Rasse von Menschen, nämlich die **White Angelsen Race**, vollständig zu zerstören. Man muss sich nur umsehen, um zu beobachten, wie es sich täglich direkt vor seinen Augen abspielt. Ich empfehle dringend, dass diese sogenannten „Identitätspastoren“, die sich für die anderen Rassen entschuldigen, anfangen, „Rassentrennung“ und „verkündet **lautstark**. Wenn ich höre, wie sich diese sogenannten „Identitätsminister“ für die anderen Rassen entschuldigen und sagen, wir sollten uns für eine solche Haltung schämen, wird mir klar, dass sie tatsächlich der Sache des Feindes helfen. Ted R. Weiland ist einer von ihnen. Ich bin fest davon überzeugt, dass Jahshua, wenn Weiland vor dem Allmächtigen im Gericht steht, ihn fragen wird: „Warum hast du meinen Feinden Hilfe und Trost gegeben?“

Auf einer seiner Audiokassetten mit dem Titel *Some Basics* entschuldigt sich Weiland für die anderen Rassen, indem er sagt: **Wir sollten uns absolut schämen wegen unseres früheren Rufs und unserer vergangenen Geschichte als Volk und dessen, was wir aufgrund dessen, wer wir sind, vergeudet haben. Wir sollten uns mehr als der Rest der Rassen für uns und unsere Vorfahren schämen. Sie suhlen sich wegen unserer Sünde in ihrer Sünde. Seien wir ehrlich. Und noch einmal, es waren nicht die Juden von heute, die unseren Herrn und Erlöser gekreuzigt haben – wir waren es.** Dann hatte Weiland den Mut, Jahwe zu bitten, seine Botschaft zu segnen! Was auch immer aus der Passage geworden ist: „Darum kommt aus ihrer Mitte heraus und sondert euch ab, spricht Jahwe, und rührt das Unreine nicht an, und ich will euch aufnehmen ...“, 2. Korinther 6,17. Die anderen Rassen sind für uns „unrein“, und Jahwe befiehlt die totale „Trennung“. Der Versuch, die fremden Heiden hereinzubringen, ist gleichbedeutend damit, den Bund Jahwes mit Füßen zu treten und ihm ins Gesicht zu spucken. Außerdem haben die anderen Rassen nie „gesündigt“, da sie nie unter Yahwehs Gesetz waren. Wie kommt es also, dass Weiland sagt: "Sie suhlen sich wegen unserer Sünde in ihrer Sünde." Unsere Sünden haben nichts mit dem Verhalten anderer Rassen zu tun!

Dies ist ein Beispiel für eine von Weilands vielen persönlich erfundenen Lehren. Er hat es sicher nicht aus der Schrift, und auffallenderweise hat er Kapitel und Verse nicht zitiert. Daher ist es nicht das Christentum; es ist Weiland-ismus! Ehrlich gesagt färbt das Verhalten der Heiden auf uns ab, und das ist der beste Grund der Welt, sich von ihnen fernzuhalten! Wo in der Bibel sind wir beauftragt, unser Gesetz zu den Nicht-Israeliten zu bringen? Vielleicht sollte Weiland seinen ganzen Betrieb von Nebraska in den Kongo verlegen.

In dem Versuch, das „Unkraut“ in Matthäus 13 zu vergeistigen und eine bildliche Sicht auf das „Unkraut“ zu nehmen, macht Weiland in seinem Werk „*Eve, Did She Or Didn't She?*“, in dem er eine Aussage von James E. Wise widerlegt, folgenden Kommentar: „Außerdem, wenn das Die Interpretation des Weizen- und Unkraut-Gleichnisses durch Seedliner ist korrekt, und wenn das Unkraut in Matthäus 13 die *gesamte Samenlinie Satans bis Kain* repräsentiert, dann gibt es keine Alternative, als zu akzeptieren, dass der Weizen die *gesamte physische Samenlinie von Eva bis Seth* repräsentiert. Der Weizen in diesem Gleichnis stellt die Söhne des Königreichs dar, und nach dieser Interpretation wäre der Weizen automatisch Söhne des Königreichs durch ihr Erbe, das heißt, sie würden durch ihre Rasse oder Abstammung gerettet. Wenn dies wahr ist, dann waren Yahshuas Tod, Begräbnis und Auferstehung völlig unnötig. Natürlich widerspricht diese Hypothese der gesamten Bibel ...“

Um zu zeigen, wie widersprüchlich Ted R. Weiland in Bezug auf die Rassenfrage ist, zitiere ich aus seiner Audiokassette mit dem Titel *The Real Significance Of Pentecost, #2*. Beachten Sie, wie er sich umkehrt und entscheidet, dass Israel durch die Rasse gerettet werden kann, nachdem er dies in dem Zitat aus seinem obigen Buch verneint hat: „... jedoch, und hier werde ich es aufgreifen, aber wir müssen verstehen, und ich denke, wir tun es wahrscheinlich alle, und wenn wir es nicht tun, sollten wir – es war nicht automatisch. Was ich meine Damit ist das nicht mehr gemeint – an diesem Punkt, jetzt, wo wir über den Neuen Bund sprechen und wir in Apostelgeschichte 2 sind, und nachdem Israel geschieden wurde, hat Gott ihr erneut die Ehe vorgeschlagen, aber sie kommt nicht automatisch zu ihm ... Was ich damit meine ist, dass Israel nicht mehr automatisch genetische Privilegien hatte, mit anderen Worten, es gibt keine Rettung durch die Rasse, jetzt gab es sie einmal. Ist [stottern] ist das [stottern] war nicht [stottern] ist das nicht so, wenn wir im Kontext von Exodus 19, 5 und 6 von Errettung sprechen? – der Ehe und des Königreichs, und ein Volk zu werden, und alles, was damit einherging? Wir sprachen in diesem Sinne von Erlösung. Es gab Erlösung durch Rasse. Es war automatisch in dem Sinne, dass es ganz Israel war. Jetzt musste sie immer noch 'Ich werde' sagen. Aber es war [stottern], es ist nicht länger eine Nation von Menschen für Israel – obwohl Gott Seinen [stottern] Seinen Vorschlag macht, oder Seinen Vorschlag allen präsentiert – es wird nicht länger automatisch, indem die Führer sagen: „Ich werde“. für Israel als Ganzes - kein Rassenheil ...“ Wann hat sich denn das Rassenheil Jahwes geändert? Im Gegensatz zu Weiland gibt es kein Heil ohne Rasse, denn Er ist unser **Verwandter** Erlöser. Wie kann Weiland Rennen aus der Gleichung streichen? Trotzdem versucht er es. Beachten Sie, wie Weiland sagte: "**Aber sie kommt nicht automatisch zu Ihm.**" Weiland hat noch nicht gelernt, dass es für uns unmöglich ist, „zu Ihm zu kommen“, denn wir sind tot in Übertretungen und Sünden. Deshalb musste Er zu uns kommen, und wir haben in dieser Angelegenheit keine Wahl, wie Hebräer 11:6-10

verkündet, Er kann uns züchtigen, bis wir gehorchen. Die Wahl liegt bei ihm, nicht bei uns. Wie umgeht Weiland die Tatsache, dass es der Hirte ist, der all seine Schafe zurückbringt? (Matthäus 18:11-14). Ich frage Sie: Hat das Schaf in diesem Fall seinen Hirten aufgesucht? Doch das ist es, was Weiland andeutet, dass getan werden muss. Wir sollten nie vergessen, dass es die Schafe sind, die wandern und der Hirte, der findet! Weiland lässt den Hirten wandern und die Schafe finden! Nun, lasst uns Matthäus 18:11-14 lesen und sehen, wer den Befund gemacht hat:

„11 Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu retten [Gr. #1482, retten; retten; befreien; beschützen; heil machen; vor Gefahr, Verlust oder Zerstörung bewahren; wiederherstellen] , was verloren war. 12 Wie denkt ihr? Wenn jemand hundert Schafe hat und eines von ihnen sich verirrt hat, verlässt er nicht die neunundneunzig und geht in die Berge und sucht das Verirrte? 13 Und wenn er es findet, wahrlich, ich sage euch, er freut sich mehr über jene Schafe als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben. So ist es auch nicht der Wille eures Vaters im Himmel, dass eines dieser Kleinen umkommen soll.“

Wer war „verloren“ außer Israel? Wie kann Weiland es wagen, die „unreinen“ Heiden unter uns einzuladen?! Wie kann er es wagen zu sagen, dass wir uns für die rassische Herkunft unseres Vorfahren schämen sollten?! Wie kann er es wagen , die Heiden zu **erheben**, während er unsere Vorfahren im selben Atemzug **erniedrigt** ?! Wie kann es Weiland wagen, fälschlicherweise zu verkünden, dass wir Israeliten für die Kreuzigung unseres Erlösers verantwortlich waren?! Wie kann es Weiland wagen, **wie der Papst die heutige** zu verzeihen ? „Juden“ für seine Kreuzigung?! Es waren die betrügerischen „Juden“, die sagten: „... sein Blut komme über uns und unsere Kinder“ (Matthäus 27,25). Weiland begreift immer noch nicht, dass 1. Mose 3,15 verkündet, dass der „Same der Schlange“, NICHT „UNS“, die Ferse des „Samens der Frau“ verletzen würde. Bitte beachten Sie, wie Weiland alles auf den Kopf stellt. Das nächste, was Weiland sagen wird, ist: „Der Samen der Schlange“ wird den „Kopf des Samens der Frau“ zertreten, und das würde Satan zum Sieger machen. Ich hoffe, Sie werden sich bewusst, wie gefährlich dieser Truthahn in Israel Identity wirklich ist!

Sie fragen sich wahrscheinlich, was das alles damit zu tun hat, dass Zwei Samenlinien in den Schriftrollen vom Toten Meer gelehrt werden. Dafür werde ich demonstrieren, wie die „Feindschaft“ von Genesis 3:15 ihren Weg in ihre Entdeckung und Übersetzung fand. Ich werde das Buch „ *Die Schriftrollen vom Toten Meer verstehen* “ verwenden, herausgegeben von Hershel Shanks. Obwohl es von einem „Juden“ herausgegeben wurde, empfehle ich dieses Buch dennoch, um einen umfassenden Überblick über die Ergebnisse und Übersetzungen der Schriftrollen zu erhalten. Shanks ist nur der geschäftsführende Herausgeber mehrerer anderer Autoren. Neben

Hershel Shanks waren auch Harry Thomas Frank, Frank Moore Cross, Lawrence H. Schiffman, James C. VanderKam, Raphael Levy, Yigael Yadin, Magen Broshi, Hartmut Stegemann, Ronald S. Hendel, Otto Betz und P. Kyle McCarter beteiligt und Avi Katzmann. Unter diesen Schriftstellern sind Ihnen sicherlich schon mehrere „jüdische“ Namen aufgefallen. Für unseren Zweck beginnen wir am Ende des Buches, zuerst in den Kapiteln 20 und 21 seiner 22 Kapitel. Diese Kapitel tragen die Titel „Interview With Chief Scroll Editor John Strugnell“ von Avi Katzman und „Silence,

Kapitel 20 zeigt das Motiv für die Herabstufung und endgültige Entlassung des ehemaligen leitenden Redakteurs der Schriftrollen vom Toten Meer, John Strugnell. Alles begann, als Avi Katzman Strugnell für die Zeitung *Ha-Aretz* am 28. Oktober 1990 in Tel Aviv interviewte, und es wurde als „Skandal der Schriftrollen vom Toten Meer“ bekannt. Katzman behauptet, Strugnell sei der erste gewesen, der das Thema Antisemitismus angesprochen habe. Sie können selbst entscheiden, wie Katzman Strugnell fragte, ob er gegen Israel sei. Darauf antwortete Strugnell: "Das ist eine hinterhältige Art, auf die Antisemitenfrage zu kommen, nicht wahr?" Berichten zufolge fragte Katzman Strugnell weiter, ob er Antisemit sei. Strugnell erwiderte: „Ich kann das Wort Antisemitismus nicht zulassen. Ich denke, es ist eine Art verworrener, verkorkster Begriff, der in Deutschland, einem Land der wirren Philosophen, eingeführt wurde. Es ist ein Deckwort für: sind Bist du gegen Juden? Bist du gegen Israelis? Bist du gegen den Staat Israel? Bist du gegen Zionismus? [Es hat] nichts damit zu tun, gegen Semiten zu sein. Ich bin kein Antisemit. Ich habe mein Leben lang studiert verschiedene Semiten von Äthiopien bis Bagdad. Ich kenne niemanden auf der Welt, der Antisemit ist.“

Katzman behauptet dann, Strugnell habe ihm gesagt, er sei ein „Antijudaist“. Katzman fährt fort, Strugnell zu zitieren: „Das Judentum ... ist ursprünglich rassistisch ... es ist eine Volksreligion; es ist keine höhere Religion. Ein Antijudaist, das bin ich. Dort bekenne ich mich schuldig. Ich bekenne mich schuldig die Art und Weise, wie die Kirche sich die ganze Zeit schuldig bekannt hat, weil wir nicht schuldig sind; wir haben Recht. Das Christentum stellt sich als eine Religion dar, die die jüdische Religion ersetzt. Die richtige Antwort der Juden auf das Christentum ist, Christ zu werden. Da stimme ich zu waren in der Vergangenheit Ungeheuerlichkeiten - die Inquisition, solche Sachen. Wir sollten uns sicherlich wie christliche Herren verhalten. Aber das Grundurteil über die jüdische Religion ist für mich ein negatives.“

Katzman behauptet dann, dass Strugnell bestritt, dass seine Gefühle gegenüber dem „Judentum“ seine Arbeit [an den Schriftrollen] beeinflussten. Laut Katzman soll Strugnell gesagt haben: „Wenn mich nicht jemand über das Thema [Judentum] anspricht, denke ich nicht, wenn ich



an einem Qumran-Text arbeite, wie dumm und falsch die Juden waren versucht herauszufinden, was ein Dokument in seinem Kontext aussagt." Angeblich fragte Katzman Strugnell, was ihn am Judentum „ärgerte“. Angeblich soll Strugnell geantwortet haben: "Die Tatsache, dass es überlebt hat, als es hätte verschwinden sollen. Das Christentum verwendet dafür jetzt eine viel irrenischere [versöhnlichere] Sprache. Das sind brutale Begriffe; ich drücke es hart aus. Katzman drängt Strugnell auf mehr und fährt angeblich fort: „Es ist die Existenz der Gruppe, der Juden, der jüdischen Religion. Es ist eine schreckliche Religion. Es ist eine christliche Ketzerei, und wir gehen auf unterschiedliche Weise mit unseren Ketzern um. Sie sind ein Phänomen dass wir es nicht geschafft haben zu konvertieren - und wir hätten es schaffen sollen ... Ich glaube, dass die Antwort für den Islam und den Buddhismus und alle anderen Religionen darin besteht, christlich zu werden. Das Judentum stört mich in einem anderen Sinne, weil, während die anderen Christen geworden sind, als wir hart an ihnen gearbeitet haben, die Juden stecken in einer antichristlichen Position fest."

Dann soll sich Strugnell angeblich über den Staat Israel geäußert haben, indem er Katzman mit so vielen Worten darauf hinwies, dass seine erste Liebe Jordanien galt, und fuhr fort: „Dort wurden die Schriftrollen gefunden; die jordanische Regierung hat die Schriftrollen gesammelt. Ich habe mit ihnen gearbeitet Die Jordanier und ich lernten sie kennen und mögen sie. Ich mag Israel nicht als Besatzer eines Teils Jordaniens. Und es ist ziemlich offensichtlich, dass dies ein Teil Jordaniens war.“ Angeblich behauptet Katzman, Strugnell habe angegeben, dass einige seiner Freunde Israelis seien, und zitierte Strugnell weiter: „Sie wissen, was die Antisemiten sagen: ‚Einige meiner besten Freunde sind Juden.‘ Nun, einige meiner Freunde sind Israelis, aber die Besetzung Jerusalems – und vielleicht des ganzen Staates – basiert auf einer Lüge oder zumindest auf einer Prämisse, die nicht aufrechtzuerhalten ist kann nicht aufrechterhalten werden ... Sehen Sie sich nur die Kreuzfahrer an ... Wir konnten es nicht aufrechterhalten Wir - die Engländer und die Franzosen - konnten die Kreuzfahrer nicht aufrechterhalten, obwohl wir zu Beginn eine immense militärische Überlegenheit hatten und großartige Dinge geleistet haben im Land. Eine der großen Bauperioden waren die Kreuzzüge; aber im Grunde waren sie nicht nachhaltig. Das bin ich zu Israel.“

Angeblich behauptet Katzman, Strugnell habe nicht vorgeschlagen, den „jüdischen Staat“ aufzulösen, und sagte: „Die Frage, ob ich gegen den Staat Israel bin, ist eine politische Frage, genau wie ob ich gegen Kuwait oder den Irak bin. Ich denke schon hat darauf geantwortet." Katzman, der Strugnell aufstachelt, behauptet, dass Strugnell die Position Israels für unhaltbar hielt und den Abbau des jüdischen Staates wie folgt empfahl: „Im Moment finde ich Ihre Position unhaltbar, aber ich denke nicht, dass die Aufrechterhaltung eines israelischen Staates oder eines zionistischen Staates unmöglich ist. In der Zukunft. Es wird gewisse Verhandlungen

erfordern, aber ich sehe keinen Grund, warum es .. ." ... "Aber Sie sind nicht dafür?" ... "Nun, es ist eine Tatsache. Sie haben hier vier Millionen Menschen, obwohl sich die Zionisten auf eine Lüge stützten. Aber sie sind hier jetzt; Sie werden nicht vier Millionen Einwohner umsiedeln. Nicht einmal die Nazis haben das geschafft ... Ich missbillige den gegenwärtigen Staat Israel, aber ich bin nicht gegen eine 'jüdische nationale Heimat', in der alten Sprache [ der Balfour-Erklärung], das könnte ein Staat sein, oder ein Kanton oder eine Föderation ... Bin ich gegen den Zionismus? Ich denke, wir haben genug davon, aber man kann nicht sagen, dass es ihn nicht gibt .Es wäre schön gewesen, wenn es das nicht gegeben hätte, aber das hat es, also ist es durch eine Art Bestandsschutzklausel abgedeckt."

Sie können sehen, dass Strugnell mit Katzman direkt in die Falle der Schlange tappt. Hätte Strugnell verstanden, dass er es mit einem der Kinder Satans selbst zu tun hatte, hätte er ihm keine Uhrzeit nennen sollen, aber Katzman trieb ihn an, weiterzumachen. An dieser Stelle behauptet Katzman, dass Strugnell behauptet, dass vier weitere Schriftrollen, die irgendwie gefunden wurden, fehlen: "I've seen, with my own eyes too." Dann behauptet Katzman, dass Strugnell behauptet, dass eines der beiden ein vollständiges Buch Henoch sei, und dass der israelische Archäologe Yigael Yadin der Grund dafür sei, dass sie nicht in die Hände von Gelehrten gelangten. Laut Katzmans Bericht über Strugnell hatte der Archäologe Yadin nach dem Sechs-Tage-Krieg die berühmte Tempelrolle von einem Antiquitätenhändler aus Bethlehem, bekannt als Kando, beschlagnahmt und ihm 250.000 Dollar gezahlt. Aber laut Yadin betrug die Summe 105.000 Dollar. Strugnell soll gesagt haben: „Yadin gab Kando zweihundertfünfzigtausend Dollar, wo wir Kando fünf Wochen zuvor eine Million angeboten hatten. Als die Besitzer der Manuskripte das hörten, überquerten sie gerade den Jordan.“ Dann soll Strugnell angegeben haben, dass die Tempelrolle aus Höhle 11 in Qumran stamme. [Die Manuskripte sind jetzt] "Irgendwo in Jordanien. Verschiedene Leute besitzen sie. Einige von ihnen wurden an große Bankiers verkauft. Sie sind Investitionen für diese Leute ..."

Eine weitere interessante Bemerkung, die Strugnell angeblich bei diesem Katzman-Interview gemacht haben soll und die zeigt, dass er sich keine Sorgen darüber macht, dass sich die Schriftrollen verschlechtern könnten, lautet wie folgt: „Sie [die Schriftrollen] werden alle sehr sorgfältig aufbewahrt; niemand muss sich um sie Sorgen machen . Sie sind eine bessere Investition als alles andere an den israelischen oder New Yorker Börsen.“ Strugnell soll auch die israelische Altertumsbehörde für den Verlust von Millionen Dollar an Forschungsgeldern verantwortlich gemacht haben, weil er seine eigene Bestätigung als Chefredakteur der Schriftrollen nach dem Tod von Péré Pierre Beniot im Jahr 1987 verzögert hatte, als er dies behauptete habe gesagt: „Das israelische Altertumsministerium hat sich so lange damit beschäftigt [Strugnell als Chefredakteur zu bestätigen],

dass wir ziemlich viel Geld verloren haben. Leute, die Geld geben wollten, wollten sichergehen, dass ich das Sagen habe, also haben wir verloren ein sehr hübsches Geschenk von ungefähr zweihundertfünfzigtausend Dollar."

Dann war Katzman angeblich in der Lage, aus Strugnell einige „Rassen“-Witze herauszukitzeln, und Strugnell soll gesagt haben: „Rassenstereotype sind eines der größten Dinge in unserem Humor – wo wären wir ohne armenische Witze, jüdische Witze? Das mag so verstanden werden, dass ich eine ganze Klasse von Menschen verabscheue, aber das stimmt nicht.“ Hätte Strugnell vorausschauend gesehen, dass die „Juden“ in Zukunft die führenden Befürworter der „politischen Korrektheit“ sein würden, hätte er diese Falle vermeiden können. Dafür zahlte er später einen hohen Preis. Dann behauptet Katzman, Strugnell habe behauptet, viele „Juden“ hätten die Schriftrollen vom Toten Meer sehen können, als sie sich noch in jordanischer Hand befanden. Angeblich hat Strugnell Folgendes gesagt: „Obwohl Touristen einen Taufschein [um nach Jordanien einzureisen] brauchten, sah ich die jüdisch aussehendsten Menschen mit [diesen Urkunden] ins Museum [in Amman] kommen.“

Wir können sehr sicher sein, dass all dies sofort von Katzman an das „jüdische Hauptquartier“ zurückgemeldet wurde. Es ist ihre satanisch-genetische Natur, immer im Geschäft aller anderen zu sein, und ihnen entgeht nichts. Sie berechnen immer ihre bösen Strategien, um zu täuschen, so wie Satan Eva verführte, ihre Keuschheit aufzugeben und Kain zu empfangen. Wenn Sie nicht glauben, dass Satan zu so etwas fähig ist, beobachten Sie all die Evas, die heute dazu verleitet werden, ihre Keuschheit an eine andere Rasse abzugeben, was zufällig die primäre böse Strategie der satanischen „Juden“ ist, und dann dort sind Leute wie Ted R. Weiland und Konsorten, die behaupten, die „Juden“ seien kein genetisches, satanisches Volk, sondern alles Böse sei ein Problem des „Fleisches“. Indem Sie dies tun, Weiland und Co. unterstützen die "Juden" bei ihrem bösen Komplott. Weiland redet wie ein Mann, der ein "jüdisch" konzipiertes rassisches "Sensibilitätstraining" hatte.

Da mir der Platz ausgeht, muss ich Kapitel 21 von „ *Die Schriftrollen vom Toten Meer verstehen* “ für eine andere Arbeit aufheben. Als ich dieses Papier vorbereitete, fiel mir etwas auf, und ich werde den verbleibenden Raum für dieses Aufflackern von Intuition nutzen. Mir ist aufgefallen, dass Sprecher, wenn sie ein Thema falsch darstellen, manchmal ins Stottern geraten, wie Weiland es in dem zuvor zitierten Zitat tat, in dem er die anderen Rassen lobte. Das gleiche Phänomen, das ich gleich demonstrieren werde, geschah, als Charles Weisman über die Zwei-Saatlinien-Doktrin log. Für diejenigen, die sich dessen nicht bewusst sind, Weisman ist ein hartgesottener Antichrist, Anti-Seedliner. Das Folgende ist ein Stottern, das er bei einer Präsentation mit dem Titel *Satanic Seedline*

gemacht hat auf Geheiß von Pete Peters in einem Versuch, diese wichtige Doktrin zu diskreditieren:

Er hatte den Sieg über das [stotternde] ipp [stotternde] Wesen, das manchmal Satan genannt wird ... Wir haben auch einen Sieg über ch [stotternd] über eine politische Machtstruktur ... wie das Wort sa [stotternde] Schlange ... diese verfluchten pe [stotter] leute haben natürlich feindschaft ... und sie sagen auch, dass kain nicht gnn [stotter] genealogie aufgeführt ist ... jetzt gibt es unn [stotter] andere interessante aussagen hier ... jetzt auch in johannes 6, Christus sut [stottert] spricht vom Brot Gottes ... jetzt sagen einige Gegner der satanischen Seedline-Doktrin, dass der Teufel [stottern] bedeutet, dass der Teufel ihr geistlicher Vater ist. Nun, das ist nicht wahr. Es ist jes [stottern] nn [stottern] was ist er dn [stottern] was Christus gerade getan hat - als er andeutete: "Du bist der Vater, der Teufel" ... und dasselbe, als Christus den Begriff Schlange verwendete. nannten sie Schlangen, äh [stottern] gnn [stottern] Schlangengeneration ... und dd [stottern], dass er ein Lügner ist und so weiter. Und die [stottern] Leute werden sagen ... jetzt <sup>1Johannes 3:12</sup> wird auch zitiert, der uns ermahnt, nicht wie Kain zu sein, der zu dem [Stotterer] jenem Bösen gehörte. Auch hier [stottern] wir nur, es ist dasselbe „Du bist vom Vater des Teufels“, es werden nur Metaphern verwendet. Und Vers 10 vergleicht die Kinder Gottes mit den Kindern dv [stottern] des Teufels ... dort verwenden alle nur Arten von [stottern] mt [stottern] metaphorische Ausdrücke ... Also werden sie gerichtet werden. Alla [stottern] alla [stottern] all das vergossene Blut, das in [stottern] unschuldige Blut wird auf dieses Volk fallen ... ein [stottern] und deshalb, wenn du jemandem eine Unwahrheit erzählst ... nn [stottern] abschließend ..."

Es ist meine eigene persönliche Theorie, dass ein Großteil dieses Stotterns durch den „Geist der Wahrheit“ und den „Geist des Irrtums“ verursacht wird, die im Geist einer Person Krieg führen. Aus dem, was ich hier vorgestellt habe, können Sie ersehen, dass es sowohl Ted R. Weiland als auch Charles Weisman taten. Ich werde an die Schriftstelle erinnert, die sagt: „Ein Mensch mit zwei Gedanken *ist* wankelmütig auf allen seinen Wegen“, Jakobus 1:8. Auch Matthäus 6:22 und Lukas 11:34 verlangen, dass „dein Auge einfältig ist“, und das spricht vom geistigen Auge, nicht vom physischen Auge. Römer 12:2 spricht von einer „Erneuerung“ unseres „Geistes“, die für viele nie stattgefunden hat!

<http://israelitewatchmen.com/archive/ChildrenOfYahweh/>

Clifton A. Emahisers Lehrdienste

1012 N. Vine Street, Fostoria, Ohio 44830

Telefon (419) 435-2836

Bitte zögern Sie nicht zu kopieren oder zu bestellen:

10 für 2,00; 25 für 3,00; 50 für 5,00 oder 8,00 pro 100